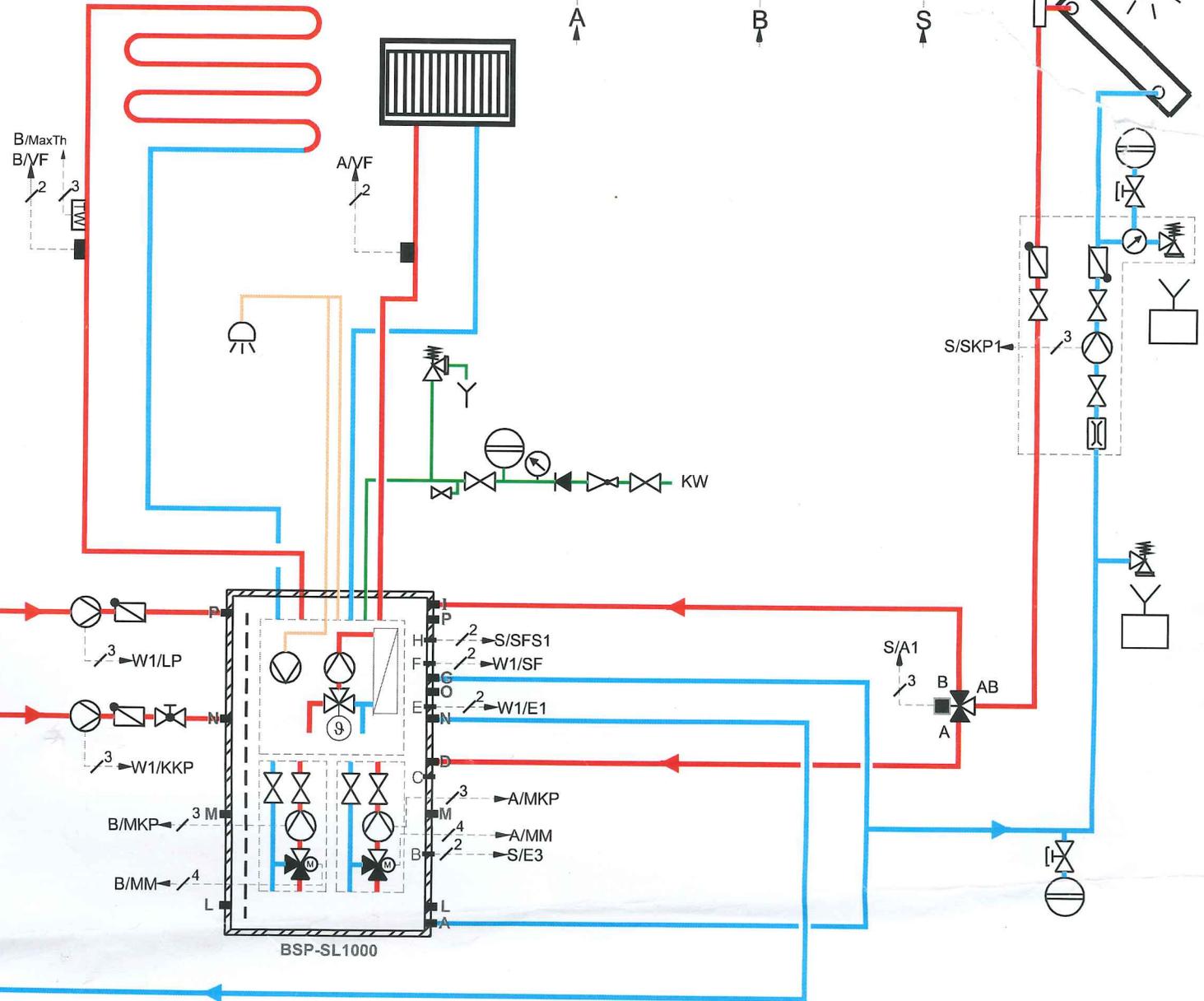
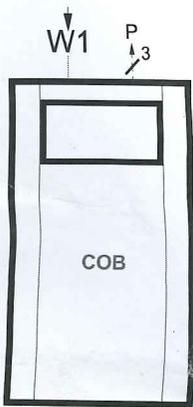
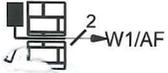
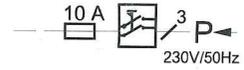


COB, BSP-SL1000



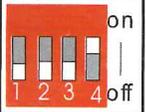
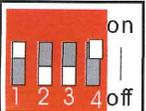
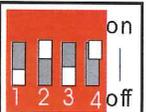
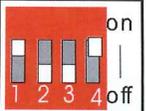
Zeichn.-Nr.
13-52-020-009

Index
06

Datum
09.05.14

Installationsprinzip ohne Anspruch auf Vollständigkeit.
Einschlägige Regeln der Technik und örtliche Vorschriften sind zu beachten!

Funktionsbeschreibung und Einstellungshinweise

KB	Einheit	Adresse	Konfiguration ¹⁾	HK	MK	LH	RLA	Sp	ZP	Beschreibung
W1	Regelung COB	 Adresse BM	keine					x		<ul style="list-style-type: none"> witterungsgeführte Sammlertemperaturregelung Anbindung an Puffer/Schichtenspeicher Speichertemperaturregelung ⇒ Erforderliche Einstellung: Parameter HG 6 ¹⁾ = 2, Parameter HG 13 ¹⁾ = 7
A	Mischermodul MM für MK1	 Adresse MM Werkseinstellung	8 Werkseinstellung		x					<ul style="list-style-type: none"> witterungsgeführte Vorlauftemperaturregelung eines Mischerkreises ⇒ Erforderliche Einstellung: Parameter MI 03 ¹⁾ = 0
B	Mischermodul MM für MK2	 Adresse MM	8 Werkseinstellung		x					<ul style="list-style-type: none"> witterungsgeführte Vorlauftemperaturregelung eines Mischerkreises ⇒ Erforderliche Einstellung: Parameter MI 03 ¹⁾ = 0
S	Solarmodul SM2	 Adresse SM2 Werkseinstellung	4					2 ²⁾		<ul style="list-style-type: none"> Das Solarmodul regelt die Einschichtung in den Puffer mittels Temperaturdifferenzregelung. Dabei werden an 2 Stellen im Speicher (oben und mittig) die Speichertemperaturen mit der Kollektortemperatur verglichen und je nach Temperaturdifferenz wird die Solarkreispumpe ein - oder ausgeschaltet und mittels 3WUV der Speicher im oberen (Vorrangbetrieb) oder im mittleren Segment beladen. ⇒ Erforderliche Einstellung: Parameter SOL 12 ¹⁾ = 4, (1) <i>Werkseinstellung</i> Parameter SOL 07 ¹⁾ = 8, (2) Parameter SOL 17 ¹⁾ = 0 (2)
P	Netzleitung	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Legende

- 1) Konfiguration bzw. Einstellung der Parameter (Fachmann):
 - CGB-2(K), CGS-2, CGW-2, MGK-2 und TOB werden im AM oder BM-2 konfiguriert, wobei dazu das AM oder BM-2 im Wärmeerzeuger integriert sein muss.
 - KM, MM, SM1 und SM2 werden am BM oder BM-2 konfiguriert. SM1 und SM2 können optional auch im BM-Solar oder BM-Solar-Grafik konfiguriert werden
 - Wärmepumpen der Bauart BWL-1-A, BWL-S-I und BWS-1 werden im Wärmepumpenmanager WPM-1 konfiguriert, alle anderen Parameter im BM.
 - Wärmepumpen der Bauart BWL-1-S werden mit dem AM konfiguriert.
- 2) Anzahl der Solarspeicher
- 3) Konfiguration bzw. Einstellung der Parameter im LM1/LM2 erfolgt in der Fachmannebene des BML.

Beachten:

- Bei der Installation und Inbetriebnahme der Geräte sind die Montage- und Bedienungsanleitungen der einzelnen Module zu beachten.
- Die Netzversorgung der Module ist bauseits über den Heizungsnotschalter und einen Verteiler (bauseits) zu realisieren.

Hinweise für (eBUS-) Regelungskomponenten:

- Pro Anlage darf nur ein Solarmodul (SM1 oder SM2) installiert werden.
- Pro Anlage darf nur ein direkter Heizkreis konfiguriert werden.
- Pro Anlage muss entweder ein System-BM-2 oder ein BM mit Adresse 0 vorhanden sein; BM-2 und BM dürfen nicht gleichzeitig im WRS verwendet werden (keine eBUS-Verbindung).
- Zusätzlich kann zu jedem Mischerkreis im KM/MM ein Bedienmodul eingesetzt werden.
- Zuordnung/Adressierung: Ist nur ein BM-2/BM vorhanden, ist keine Zuordnung/Adressierung erforderlich. Das BM-2/BM fungiert automatisch als System-BM-2/BM. Sind mehrere BM-2 vorhanden, so erfolgt bei der Inbetriebnahme die Zuordnung zu den Mischerkreisen in der Fachmannebene (Fachmann/Anlage/Funktion BM-2). Beim BM erfolgt die Zuordnung (Adressierung mittels Dip-Schalter) analog zu der Adresse der KM/MM.
- Die Steuerung des direkten Heizkreises erfolgt entweder im System-BM-2, oder im BM mit der Adresse 0.
- Bei den Wärmeerzeugern CGB-2(K) CGS-2, CGW-2, MGK-2, CSZ-2 und TOB muss entweder ein AM oder BM-2 integriert werden. Sind beide Module AM und BM-2 zu installieren, ist das AM im Wärmeerzeuger und das BM-2 im Wandsockel zu integrieren. Werden mehrere BM-2 installiert, ist das System-BM-2 im Wärmeerzeuger zu integrieren. Werden mehrere Wärmeerzeuger kaskadiert, ist in jedem Wärmeerzeuger ein AM zu montieren, alternativ kann im Wärmeerzeuger mit Adresse 1 anstelle vom AM das System-BM-2 eingesetzt werden.

Hinweise für Feststoff- und Pelletkessel:

Die Parametrierung der Feststoff- und Pelletkessel, wie BVG-Lambda, BVG 23/30 und BPH, erfolgt im entsprechenden Schaltfeld des Kessels

Abkürzungen:

KB	= Kennbuchstabe auf dem Hydraulikschema	BM-2	= Bedienmodul 2	VF	= Vorlauffühler
WRS	= Wolf-Regelungs-System	BML	= Bedienmodul Lüftung	SPF/SF	= Speicherfühler
W1/2	= Wärmeerzeuger 1/2	BMS	= Bedienmodul Solar	SFK	= Speicherfühler-Kollektor
HK	= Direkter Heizkreis	WPM-1	= Wärmepumpenmanager	SFS	= Speicherfühler- Solar
MK	= Mischerheizkreis	KM	= Kaskadenmodul	SKP	= Solarkreispumpe
LH	= Luftheizerkreis/Luftheizergerät	MM	= Mischermodul	KKP	= Kesselkreispumpe
LP	= Ladepumpe	LM1/2	= Lüftungsmodul 1/2	MKP	= Mischerkreispumpe
RLA	= Rücklaufanhebung	SM1/2	= Solarmodul 1/2	MM	= Mischermotor
Sp	= Speicher	ZHP	= Zubringer-/Heizkreispumpe	AF	= Außenfühler
AM	= Anzeigemodul	ZP	= Zirkulationspumpe	RF	= Raumfühler
BM	= Bedienmodul	SAF	= Sammlerfühler	D5	= Elektronischer Stufenschalter

- A = Verdrahtung erfolgt zum Eingang A
→A — = Eingang A

Beispiele:

- ^PA/SF = Verdrahtung erfolgt zum Regler A, Klemme SF mit einem 2- adrigen Kabel
→^PW1/X2/7,8 = Verdrahtung erfolgt zum Wärmeerzeuger W1, Klemme X2, Pin 7 und 8 mit einem 2- adrigen Kabel

Zeich.-Nr.:

13-52-020-009

Index:

06

Datum:

09.05.14